

Kommentar zur Ratssitzung

Der Lebensraum unserer Wildtiere wird durch die Entwicklung von Siedlung und Verkehr aber auch durch Freizeitaktivitäten im Wald immer mehr eingeschränkt. Die Vernetzung der Lebensräume wird zu einem dringenden und wichtigen Anliegen. Die Wildtierkorridore dürfen unter keinen Umständen beschnitten und in ihrem Wirkungsbereich eingeschränkt werden. Auch dürfen in diesen noch verbliebenen äusserst sensiblen Bereichen diese Tiere meiner Meinung nach auch nicht durch Jagd gestört werden. Auch wird im Jagdgesetz §2 Absatz2 mit nur einem Satz folgendes festgehalten; „Die Jagd ist so auszuüben, dass die Würde der Tiere gewahrt bleibt.“ Dieser Begriff „Würde der Tiere“ ist im neuen Tierschutzgesetz vom 16.12.06 genauer umschrieben und es ist mir ein Anliegen, dass dieses nicht nur einfach zur Kenntnis genommen sondern dem auch nachgelebt wird. Ich zitiere; „a.) Würde: Eigenwert des Tieres, der im Umgang mit ihm geachtet werden muss. Die Würde des Tieres wird missachtet, wenn eine Belastung des Tieres nicht durch überwiegende Interessen gerechtfertigt werden kann. Eine Belastung liegt vor, wenn dem Tier insbesondere Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden, es in Angst versetzt oder erniedrigt wird, wenn tief greifend in sein Erscheinungsbild oder seine Fähigkeiten eingegriffen oder übermässig instrumentalisiert wird.“ Ich hoffe sehr, dass sich das weidmännische Verhalten daran orientiert und auch zurückhalten bei Treibjagden ist und auch auf eine Baujagd verzichtet. Der Mensch teilt sein Dasein auch mit anderen Kreaturen und herrscht nicht einfach über sie.

Roland Agustoni

Grossrat

Magden